



Landeshauptstadt München, Direktorium
Tal 13, 80331 München

An alle

Mitglieder des BA 3 und

Behörden

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz

1. stellv. Vors. Dr. Gerhard Pischel

2. stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss

Geschäftsstelle:

Tal 13, 80331 München

Telefon: 1598688 - 33

Telefax: 1598688 - 15

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.c

München, 21.09.2022

**Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses 3 Maxvorstadt
am Dienstag, den 20.09.2022, um 19.30 Uhr in der Mensa der Anita Augspurg BOS, Briener
Straße 37**

Beginn:	19.37 Uhr
Ende:	22:27 Uhr
Vorsitzende:	Frau Dr. Jarchow-Pongratz
Protokoll:	Frau Gotsis

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die TOPs F4 und F5 werden neu aufgenommen.

Der Antrag B 1.2.3 wurde zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis: Der ergänzten Tagesordnung wird einstimmig zugestimmt

3. Genehmigung der Niederschriften der letzten Sitzungen

Abstimmungsergebnis: Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt

4. Fragen an die Polizei

Es ist keine Vertreter*in der Polizei anwesend.

Frau Dr. Jarchow-Pongratz wird die Fragen der BA Mitglieder an die Polizei weiterleiten.

Frau Eck hat eine Frage zu C 1.1.5, Gehweg Türkenstraße zw. Gabelsberger- u. Theresienstraße. Die Polizei soll gefragt werden, ob Probleme zwischen Fußgänger*innen und Radfahrenden beobachtet wurden. Dem BA liegen bis dato keine Beschwerden vor.

Herr Lang hat bereits vorab Fragen an die Polizei geschickt:

Die Blütenburgstraße ist eine Fahrradstraße. Hier fahren verstärkt auch LKWs zur Anlieferung der Baustelle. Ist dies so vorgesehen und hat die Polizei dies im Auge?

Ist die Baustellenplanung für die Neue Pinakothek mit Beeinflussung des Verkehrs in der Theresienstraße mit der Polizei abgestimmt?

5. Bürger*innenanliegen

5.1 Der/die Bürger*in hat das Wort

TOP E 2.2. wird vorgezogen, Anfrage Projektförderung für das Projekt „Skulpturale Intervention von Clemens Behr am KUNSTLABOR2“.

TOP C 1.2.4 wird vorgezogen, Schulwegsicherheit an der Adamstraße verbessern, da Eltern anwesend sind.

TOP C 1.1.10 wird vorgezogen, Lärmbelästigung durch HotRods, da der Bürger anwesend ist.

5.2 Vorstellungen und Berichte

6. Antworten der Stadtverwaltung auf Anträge und Anfragen des BA

6.1 Ausverkauf der Maxvorstadt verhindern – Wohnungsleerstand kontrollieren und die Zweckentfremdung verhindern und ahnden – Teilleerstand Mehrfamilienhaus Steinheilstr. 1
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 04295

Von der Unterrichtung unter A 6 wurde Kenntnis genommen

7. Berichte

7.1 Rechtsextremismusbeauftragte

Frau Dratva stellt den Plan für die Gedenkveranstaltung am 9.11.22 vor.

In diesem Jahr wird wieder eine Gedenkveranstaltung in der Maxvorstadt stattfinden.

Es wird eine Namenslesung von Opfern aus der Maxvorstadt auf dem Georg-Elser-Platz durchgeführt werden. Es befinden sich 764 Namen auf der Liste. Auch Mitglieder des BAs werden gebeten, Namen vorzulesen.

Eine Genehmigung für die Durchführung auf dem Georg- Elser-Platz muss noch beim KVR beantragt werden.

Herr Fleischer schlägt vor die um 21.20 Uhr erscheinende Lichtinstallation am Georg-Elser-Platz in die Gedenkveranstaltung mit einzubeziehen.

Es muss abgestimmt werden, ob die Lesung als BA-Veranstaltung durchgeführt und ein Budget für die Technik und Kerzen bereitgestellt werden soll.

Abstimmungsergebnis: Der Durchführung als BA-Veranstaltung wird einstimmig zugestimmt

Abstimmungsergebnis: Der Förderung der BA-Veranstaltung i.H.v. 500 Euro wird einstimmig zugestimmt

Es gab wieder eine Sitzung mit den anderen Rechtsextremismusbeauftragten der anderen BAs. Es wurde eine Zunahme von Stickern und rechtsextremen Schmierereien beobachtet. Etwaige Beobachtungen sollen an die Rechtsextremismusbeauftragte weitergemeldet werden.

Es finden weiterhin Demonstrationen von Querdenker*innen statt. Zurzeit demonstrieren 600-800 Demonstrant*innen am Königsplatz. Die Zahlen steigen wieder.

7.2 Mieterbeirätin

7.3 Kinder- und Jugendbeauftragte

Frau Hergarten berichtet, dass im Nachbarschaftstreff am Arnulfpark die neue Küche angekommen ist, diese aber falsch montiert wurde.

Auf dem Spielplatz am Josephsplatz gab es Vandalismus. Die beschädigten Bänke werden ausgetauscht. Da diese Bänke aber eine Sonderanfertigung waren, dauert der Austausch länger.

7.4 Beauftragter für Menschen mit Behinderung

7.5 REGSAM Beauftragter

Am 21.09. findet RAGS und am 23.09. findet eine Veranstaltung zu Flucht und Wohnungslosigkeit statt.

Herr Lang wird die Protokolle den BA Mitgliedern zusenden.

B Klima, Umwelt und Planung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.1.1 Spatenstraße stilllegen und zur Grünfläche umgestalten

Bürger*innenanliegen vom 27.08.2022

Das Schreiben soll an die Stadt weitergeleitet werden mit der Frage inwiefern hier eine Aufwertung und Ausweitung des Grüns in der Straße möglich wäre. Zusätzlich wird auf die Antwort des Baureferats zu dem BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03792 verwiesen.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird mehrheitlich zugestimmt

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag CSU vom 04.07.2022 (vertagt aus Juli 22)

Prüfung der Installation von Solarmodulen auf den Dächern der Schwindschule und der Schule an der Dachauer Straße

Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung zum geänderten Antrag.

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.2 Antrag SPD vom 05.09.2022

Budget für „Bürgerinnen und Bürger gestalten ihre Stadt“ aufstocken und Prozess beschleunigen

Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Der Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.3 Antrag Grüne vom 05.09.2022

Auskunft, ob eine Betriebsgenehmigung für eine Werkstatt im Innenhof eines Areals in der Dachauer Straße vorliegt

Der Antrag wird aufgrund der Besprechung im UA abgeändert.

Abstimmungsergebnis: Der geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen

1.2.4 Antrag Grüne vom 05.09.2022

Klimawandel: Errichtung von Trinkwasserbrunnen jetzt endlich umsetzen

Es soll ein Hinweis aufgenommen werden, dass die Trinkwasserbrunnen in Augsburg offenbar deutlich preisgünstiger sind als für München veranschlagt. Ebenso wird aufgenommen, dass es sich um eine städtische Aufgabe handelt und nicht den BA-Budgets angelastet werden kann.

Abstimmungsergebnis: Der ergänzte Antrag wird einstimmig beschlossen

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Bauvorhaben

2.1.1 Baulisten der LBK: 31., 32., 33., 34. und 35. KW,

Angeforderte Bauunterlagen:

1.2-10903-2022-22 Nymphenburger Str. 23 Nutzungsänderung eines Büros (Kanzlei) zu einer Ferienwohnung für gewerbliche Kurzzeitvermietung

1.7-12393-2022-22 Seidlstr. 15 Neubau eines sechsgeschossigen Büro- und Laborgebäudes mit drei Untergeschossen mit Tiefgarage - VORBESCHEID

1.7-11000-2022-22 Schellingstr. 123 Abbruch eines Wohn- und Geschäftshauses und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage und Neubau eines Einfamilienhauses als Rückgebäude – VORBESCHEID

1.2-13173-2022-22 Tengstr. 6 Antrag auf Genehmigung der Erweiterung einer Freischankfläche auf dem Fußweg und den Parkplätzen vor der Gaststätte

1.23-13227-2022-22 Gabelsbergerstr. 99 Errichtung einer Wohneinheit im DG, von 5 Dachgauben, von 4 Dacheinschnitten, von einem RWA-Fenster je TRH und innenhofseitig einer Fluchtleiteranlage für das 3. und 4.OG

1.112-10158-2022-22 Amalienstr. 39 Nutzungsänderung: Teilgewerbe mit Imbissbetrieb zu Gaststätte mit Wirtschaftsgarten - TEKUR zu 1.1-2020-26590-22

1.23-11180-2022-22 Schellingstr. 32 DG-Ausbau

1.2-13861-2022-22 Nymphenburger Str. 23 Nutzungsänderung eines Büros (Kanzlei) zu einer Ferienwohnung für gewerbliche Kurzzeitvermietung

1.7-15061-2022-22 Heßstr. 49 Anhebung des Dachs, Neubau eines Wohngebäudes im Innenhof mit Garagen und Neubau von Balkonen im Innenhof - VORBESCHEID

1.2-15368-2022-22 Wittelsbacherpl. 2 Erweiterung einer Freischankfläche um 43,79 m² (gesamt:

119,8 m² / 78 Sitzpl.)

1.1-14870-2022-22 Schleißheimer Str. Erweiterung des Hauses des Kath. Männerfürsorgevereins München e.V.

2.1.2 WEB-Listen der LBK: 31.-32. KW und. 33.-34.KW

2.1.3 Seidlstr.15, Neubau eines sechsgeschossigen Büro- und Laborgebäudes mit drei Untergeschossen und TG- VORBESCHIED

Die Baupläne wurden vorab im Unterausschuss durch die Planer*innen und Vertreter*innen von Apple vorgestellt. Auch in der Sitzung des BA3 sind Vertreter*innen von Apple zugeschaltet und anwesend.

Grundsätzlich wird im UA begrüßt, dass sich München weiter zu einem High-Tech Standort entwickelt. Gleichzeitig werden die damit einhergehenden Bedenken – teilweise mit Nachdruck – vorgebracht. Wie schon bei anderen, vergleichbaren Projekten, wird vorrangig befürchtet, dass der Zuzug von gut bis sehr gut verdienenden Beschäftigten mit entsprechenden Vorteilen auf dem Wohnungsmarkt zu einer weiteren Gentrifizierung, zur Unerschwinglichkeit von Wohnraum für angestammte Bevölkerungsschichten und damit zu deren Verdrängung führt. Dass München dadurch mittel- bis langfristig an Lebensqualität und Attraktivität verlieren könnte, würde auch zu Nachteilen für die Unternehmen führen.

Apple äußert Verständnis für derartige Bedenken. In den USA werde tatsächlich auch in bestimmte, auch gemeinnützige Wohnprojekte investiert. Allerdings sei Apple dort auch eine vergleichsweise deutlich größere Arbeitgeberin als z.B. in München. Es könne nicht erwartet werden, dass Apple die hier anstehenden Probleme alleine oder hauptsächlich löse. Im Rahmen dieser Einschränkung bestehe aber grundsätzliche Bereitschaft zu einem solchen Engagement. Insbesondere sagt Apple zu, einen dauerhaften Dialog zu etablieren mit Vertretern aus BA, SR und Verwaltung. Ausdrückliche Bereitschaft besteht auch, dies gemeinsam mit weiteren Unternehmen zu tun die alle von der Attraktivität des Standorts profitieren. Die Initiative soll möglichst dazu motivieren, dass „alle Großen dabei sein wollen“.

Des Weiteren hat Apple zugesagt:

- Die Zukunft, die Apple anstrebt, ist autofrei. Die geplante Tiefgaragenplätze für Autos sind dafür ausgelegt, in Zukunft zu Laborräumen umfunktioniert zu werden.
- Die Möglichkeiten einer Fassadenbegrünung sowie die Installation von Solarpanels auf dem Dach sollen geprüft werden.
- Das soziale Engagement in München soll ausgebaut und intensiviert werden; dabei ist Apple insbesondere für Vorschläge aus dem BA offen.

Betreffend die Fragen zu den Planungsvarianten im Vorbescheid:

UA Beschluss: Es besteht eine Präferenz von 4:1 für eine Zufahrt über die Seidlstraße (V2) ohne V2.1(zusätzliche Bebauung).

UA Beschluss: Es besteht eine Präferenz von 4:1 für die Brücke als Verbindungsbauwerk (V1.3)

UA Beschluss: Es besteht eine Präferenz für die Hofbebauungsvariante mit Kantine sofern diese Variante noch an eine stärkere Begrünung gekoppelt werden kann. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Variante ohne Hofbebauung bevorzugt.

Das Grundstück befindet sich derzeit im Besitz des Freistaates. Den Medien war zu entnehmen, dass unklar ist, ob hier eine Veräußerung oder eine Erbpacht in Betracht gezogen wird. Anscheinend gibt es aber eine Tendenz, das Grundstück zu veräußern.

Der BA fordert, dass der Appell das Grundstück nur in Erbpacht an Apple zu veräußern, an den Freistaat Bayern weitergegeben wird.

Apple äußert Bereitschaft auch im Falle einer Erbpacht das Gelände zu entwickeln.

Es werden Fragen aus dem BA an die Vertreter*innen von Apple gestellt:

- Warum will Apple (und andere IT-Konzerne) gerade nach München?
⇒ *(The talent in the city is phenomenal. Much success with hiring)*

- ⇒ Sehr starker Fachkräftestandort für die Forschungs- und Entwicklungsaufgaben.
- Es wird angebracht, dass ein hoher Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen gegeben ist, wird Apple eine Kindertagesstätte einrichten?
 - ⇒ Bildung und digitale Bildung für Kinder in München sind ein großes Anliegen von Apple. Sowohl für eigene Mitarbeiter*innen als auch für andere Bewohner*innen der Umgebung. Das Thema wird durch Apple aufgenommen.
- Wieviel der von Apple zu bezahlenden Steuern geht an die Stadt München?
 - ⇒ Apple zahlt die Steuer dort, wo es verpflichtet ist, diese zu bezahlen. Eine genaue Aufstellung kann nicht gegeben werden. Apple unterstützt bspw. die OECD Bestrebungen für eine gerechtere internationale Besteuerung.

Abstimmung: Der BA stimmt dem Bauvorhaben grundsätzlich zu sofern Apple folgende Kriterien berücksichtigt:

- Apple erstellt ein Mobilitätskonzept, welches die Zahl der Stellplätze minimiert. Die zu bauenden Stellplätze werden so eingerichtet, dass eine Umnutzung in bspw. Laborräume möglich ist.
- Es werden Möglichkeiten der Fassadenbegrünung und der Installation von PV Anlagen geprüft
- Apple sucht proaktiv nach Möglichkeiten mittels sozialen Engagements zu einer positiven Entwicklung auch im Wohnungsmarkt beizutragen
- Gemeinsam mit weiteren Akteur*innen, dem BA, den SR und der Verwaltung wird die Idee einer dauerhaften Dialogs zur Stadtentwicklung aufgegriffen und umgesetzt.
- Den Baumfällungen (siehe B 3.2.3) kann zugestimmt werden, soweit eine weitgehende, über Ersatzpflanzungen hinausgehende Begrünung der Freiflächen zugesagt wird.

Bzgl. der vorgelegten Planungsvarianten werden die folgenden durch den BA bevorzugt:

- Es besteht eine Präferenz für eine Zufahrt über die Seidlstraße (V2) ohne V2.1 (zusätzliche Bebauung).
- Es besteht eine Präferenz für die Brücke als Verbindungsbauwerk (V1.3)
- Es besteht eine Präferenz für die Hofbebauungsvariante mit Kantine sofern diese Variante noch an eine stärkere Begrünung gekoppelt werden kann. Wenn dies nicht möglich ist, wird die Variante ohne Hofbebauung bevorzugt.

Diesem Abstimmungsvorschlag wird einstimmig zugestimmt

Zusätzlich fordert der BA3 den Freistaat über die LHM auf, dass kein Verkauf, sondern eine Vergabe in Erbpacht erfolgt.

2.1.4 Amalienstr. 53, Nutzungsänderung, Umbau und Erweiterung des Hotels „Lettl“ zu einem Studentenwohnheim mit 14 Einheiten, einer Wohnung und einer Gewerbeeinheit – TEKUR I
Termin: 24.09.2022

Herr Fleischer weist darauf hin, dass die Bezeichnung „Studentenwohnheim“ hier irreführen ist, da aus der Baubeschreibung eine durchschnittliche Zimmergröße von ca. 30 m² hervorgeht. Es handle sich daher vielmehr um vergleichsweise luxuriöse Apartments, die weiter zur Gentrifizierung der Maxvorstadt beitragen. Daher soll jedenfalls ein Geschäftskonzept, insbesondere Informationen zur tatsächlich angesprochenen Zielgruppe von der Bauherrin eingefordert werden.

Der UA empfiehlt mehrheitlich die Ablehnung, bis ein Konzept vorgelegt wird, das diese Bedenken entkräftet.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

2.1.5 Genehmigungsverlängerungen (ohne Unterlagen)

- a) Kreittmayrstr. 1 - Vorbescheid: Umbau DG-Wohnungen VGB; Errichtung RGB
- b) Heßstr. 10: Neues Dachgeschoss mit 4 Wohnungen auf 2 Etagen u. Erhöhung Aufzug
- c) Schleißheimer Str. 90: Neubau Wohn- und Geschäftshaus mit Tiefgarage)
- d) Zieblandstr. 43

Die langen Zeiträume, über die Baugenehmigungen ungenutzt bleiben und der damit einhergehende Leerstand stellen eine Zweckentfremdung dar und tragen wesentlich dazu bei, die Wohnsituation in der Maxvorstadt weiter zu verschärfen. Daher empfiehlt der BA in solchen Fällen konsequent die Ablehnung derartiger Verlängerungen. Es wird erneut darauf hingewiesen, dass das in Bayern nach wie vor nicht umgesetzte Baulandmobilisierungsgesetz zu einer schnelleren Bebauung beitragen würde.

Der UA empfiehlt einstimmig die Ablehnung aller vier Genehmigungsverlängerungen.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird mehrheitlich zugestimmt

2.1.6 Kaulbachstr. 47, Abbruch eines Bestandsgebäudes und Neubau von Mietwohnungen - VORBESCHIED I Verlängerter Termin: 28.09.2022 (vertagt aus 08/22)

Der geplante Bau fügt sich nicht in das vorliegende Ensemble ein. Herr Fleischer weist außerdem darauf hin, dass sich die Bauherrin im Antrag als sozial darstellt, was allein damit begründet wird, dass Wohnungen zur Vermietung angeboten werden sollen. Sollte es die Vermieterin mit einem sozialen Engagement ernst meinen, so bietet die LHM dazu optimale Möglichkeiten und Modelle wie die Soziale Bodennutzung, die Münchner Mischung u.ä.. Es ist also ein konkretes Engagement von der Bauherrin einzufordern, das die soziale Einstellung in der Vermietung nachhaltig widerspiegelt. Im Übrigen wird eine Prüfung der Klimaverträglichkeit gefordert, bevor eine Zustimmung zu den Bauvorhaben erteilt werden kann.

Der UA empfiehlt somit mehrheitlich die Ablehnung.

Zusätzlich wird angemerkt, dass das Votum der unteren Denkmalbehörde noch nicht abgegeben wurde und die Stadtplanungskommission hier ebenfalls eingebunden werden sollte. Herr Westner bringt ein, dass man Wohnungsbau zustimmen und nicht an weitere Forderungen koppeln sollte.

Abstimmungsergebnis: Dem ablehnenden Votum des UAs mit den zusätzlichen Forderungen der Einbindung des Denkmalschutzes und der Stadtplanungskommission wird mehrheitlich zugestimmt

2.1.7 Schellingstr. 123, Abbruch eines Wohn- und Geschäftshauses und Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage und Neubau eines Einfamilienhauses als Rückgebäude – VORBESCHIED Termin: 09.10.2022

Es ist nicht nachzuvollziehen, warum dieses Gebäude abgebrochen werden soll und der bestehende Wohnraum – der ja immer preisgünstiger ist, als neu zu schaffender – nicht erhalten werden kann. Zusätzlich verweisen wir auf das Problem der grauen Energie und des unnötigen Ausstoßes von zusätzlichem CO₂ durch den unnötigen Abbruch und Neubau von Gebäuden.

Der UA empfiehlt einstimmig die Ablehnung.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.8 Schellingstr. 32, DG-Ausbau Termin: 09.10.2022

Der UA empfiehlt einstimmig die Zustimmung

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

2.1.9 Heßstr. 49, VORBESCHIED, Anhebung des Dachs, Neubau eines Wohngebäudes im Innenhof mit Garagen und Neubau von Balkonen im Innenhof

Zwei Bewohnerinnen der gegenständlichen Liegenschaft haben den UA besucht und die Situation aus ihrer Sicht geschildert. Demnach sei das Anwesen an eine Gesellschaft verkauft worden, zu deren Geschäftsmodell offenbar Luxussanierungen und Entmietungen gehören. Die Vermieterin hat bereits erste Mieterhöhungen gefordert, die mit anwaltlicher Hilfe abgewendet werden konnten. Es kam dabei auch zu Falschangaben von Seiten der Vermieterin, z.B. über das Baujahr des Hauses. Nun wird befürchtet, dass die beantragten Baumaßnahmen ein von der Bauherrin angestrebtes Mittel zur Entmietung der Mieter*innen seien.

Lärm-, Schmutz- und sonstige Belästigungen aller Art sind dringend zu befürchten. Zudem soll der letzte im Hof noch vorhandene Baum gefällt werden.

Der UA teilt diese Bedenken. Die Aussagen der Mieterinnen legen nahe, dass es sich hier um die Anfangsphase eines Gentrifizierungsvorhabens wie in der Türkenstraße und an zahlreichen weiteren Stellen der Maxvorstadt handelt. Eine Befragung der Nachbarn ist – einmal mehr – nicht erfolgt. Es ist abzusehen, wie eine Genehmigung dieses Vorbescheides zu einer Zerstörung nicht nur der vorhandenen Bausubstanz, sondern auch der sozialen Strukturen führt. Der UA lehnt das Vorhaben daher nachdrücklich ab, zumal es sich um Erhaltungs-satzungsgebiet handelt.

Der UA empfiehlt einstimmig die Ablehnung.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3. Vollzug der Baumschutzverordnung, Baumfällungen, Grün- und Freiflächenplanung

3.1 Vollzug der Baumschutzverordnung

- 3.1.1 Erweiterung des Hauses des Kath. Männerfürsorgevereins München e.V., Schleißheimer Str. Bitte Stellungnahme zum Baumbestandsplan mit beiliegenden Sachverständigengutachten. Anmerk. es wurden Baumfällungen bereits per Vorbescheid (2017/2018) in Aussicht gestellt. | 01.10.2022

Für die zwei Bäume 40 und 41, deren Wurzeln bei der Untersuchung der Wurzeln so geschädigt wurden, dass die Bäume jetzt ihre Standsicherheit verloren haben und deshalb gefällt werden müssen, fordert der BA 3 Ersatzpflanzungen der höchsten Wuchsklasse. Zudem ist für diese Bäume ein Bußgeld einzufordern.

Die Stellplätze sind mit wasserdurchlässigem Belag auszuführen.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

3.2 Baumfällungen

- 3.2.1 Veterinärstr. 13, Fällung einer Pappel und Baumveränderungen an vier Pappeln
I Termin: 29.09.2022

Mit dem Vorhaben besteht Einverständnis mit der Auflage für den gefällten Baum eine gleich- oder höherwertige Ersatzpflanzung zu fordern.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 3.2.2 Loristr. 11, Fällung von sechs Fichten I Termin: 04.10.2022

Eine Fichte ist bereits abgestorben. Die anderen Fichten zeigen Abbauerscheinungen. Der Antragsteller will den Hof sanieren. In absehbarer Zeit ist zu erwarten, dass das Nachbarhaus saniert wird. Die Baumschutzbeauftragte hat den Antragsteller darauf hingewiesen, dass nach den Baumaßnahmen, wenn beide Parteien sich einigen und einen breiteren wasser-durchlässigen Belag an der Grundstücksgrenze anlegen, es durchaus möglich ist, dort Bäume der Wuchsklasse II zu pflanzen. Das neue Pflaster will der Antragsteller mit breiten Rasenfugen anlegen lassen.

Der UA stimmt daher einstimmig den Fällungen zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt

- 3.2.3 Seidlstr.15 geplante Baumfällungen (siehe B 2.1.3)
Siehe B 2.1.3

4. Aktuelle Sachstandsberichte

5. Unterrichtungen

- 5.1 Fällung eines Gefahrenbaumes in der Luisenstr. 29
5.2 Antwort auf Bürgeranliegen: Anfrage Anpflanzung St. Benno-Kirche 07.08. 2022

Von den Unterrichtungen unter B 5 wurde Kenntnis genommen

C Mobilität und öffentlicher Raum

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.1.1 Verkehrssicherheit Sandstr./Ecke Kreittmayerstr.

Bürger*innenanliegen vom 07.08.2022

Die Bewohnerin bitte um Rückschnitt der Hecke, da diese die Sicht beeinträchtigt. Zudem bemängelt sie die Aufhebung der Einbahnregelung für Radfahrende. Die Hecke wurde mittlerweile zurückgeschnitten.

Frau Eck antwortet, dass die Aufhebung der Einbahnregelung vom BA befürwortet wurde und es keine anderslautende Meinung im BA gibt.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.2 Lärmbelästigung durch Schanigärten

Bürger*innenanliegen vom 08.08.2022

Es liegen dem BA bis heute keine Beschwerden vor. Entsprechend wird Frau Eck dem Bürger antworten. Ebenso wird Frau Eck mit dem Wirt Kontakt aufnehmen und darum bitten, ab 22.00 Uhr auf seine Gäste entsprechend einzuwirken.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.3 Hundeverbot im Arnulfpark

Bürger*innenanliegen vom 09.08.2022

Der UA schlägt vor, das Schreiben an die Verwaltung weiterzuleiten mit der Bitte um Auskunft über den Sachstand.

Frau Eck antwortet dem Bürger entsprechend.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.4 Lärmbelästigung Türken- und Schellingstraße

Bürger*innenanliegen vom 10.08.2022

Der UA schlägt vor, der Bürgerin mitzuteilen, dass der BA die geschilderte Problematik kennt und sich in der Vergangenheit in Zusammenarbeit mit Polizei und Verwaltung um Lösungen bemüht hat.

Frau Eck antwortet der Bürgerin entsprechend.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.5 Gehweg Türkenstraße zw. Gabelsberger- u. Theresienstraße: Freigabe für Radverkehr beenden

Bürger*innenanliegen vom 20.08.2022

Der UA schlägt vor, die Polizei zu fragen, ob Probleme zwischen Fußgängern und Radfahrern beobachtet wurden. Dem BA liegen bis dato keine Beschwerden vor.

Die Lösung des gemeinsamen Fuß- und Radweges wurde seinerzeit vom BA befürwortet.

Frau Eck antwortet dem Bürger entsprechend.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.6 Zusätzliche Fahrradabstellplätze und stationäre Luftpumpe in der Heßstraße

Bürger*innenanliegen vom 24.08.2022

Abstimmung über zusätzliche Fahrradständer in der Heßstraße, allerdings nicht an der Ecke Augustenstraße.

Im UA wird der zusätzliche Fahrradständer bei Stimmengleichheit abgelehnt

Stationäre Luftpumpe: Der UA schlägt vor, die Auswertung des Pilotprojekts abzuwarten, wie es der Bürgerin von der Stadt bereits mitgeteilt wurde.

Generell sieht der UA eine stationäre Luftpumpe positiv, jedoch nicht an der Ecke Augustenstraße.

Frau Eck wird dem Bürger nach der Abstimmung im BA antworten.

Abstimmungsergebnis: Den zusätzlichen Fahrradständern und der Luftpumpe wird mehrheitlich zugestimmt

1.1.7 Grüner Pfeil Görresstraße

Bürger*innenanliegen vom 17.08.2022

Grüner Pfeil für Radfahrer an der Ecke Görresstraße/Schleißheimer Straße.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.8 Änderung Kopfsteinpflaster auf Fußgehweg und Fahrradweg am US-Konsulat
Bürger*innenanliegen vom 02.09.2022

Der UA schlägt vor, dieses Schreiben zur Kenntnis zu nehmen, da der Antragsteller nicht als Privatperson erkennbar und das Schreiben unleserlich ist.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.9 Mangelhafte Postzustellung in der Augustenstraße

Bürger*innenanliegen vom 03.09.2022

Das Problem ist einigen UA-Mitgliedern aus eigener Erfahrung bekannt. Jedoch liegt es nicht in der Zuständigkeit des BAs.

Frau Eck antwortet entsprechend.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.1.10 Lärmbelästigung durch HotRods

Bürger*innenanliegen vom 08.09.2022

Tägliche Touren, mit jeweils 6 - 10 sogenannten „HotRods“ durch die Nymphenburger Str., die Lärm und Abgase erzeugen.

Fragen des Bürgers: Wie solche „Wagen“ eine Straßenzulassung bekommen können?

Prüfung ob derartige Ausflüge generell untersagbar sind?

Der UA schlägt vor, das Schreiben des Bürgers an die Stadt weiterzuleiten mit der Bitte dem BA eine Stellungnahme bzw. Beantwortung der Fragen zukommen zu lassen.

Frau Eck antwortet dem Bürger entsprechend.

Der UA stimmt diesem Vorgehen einstimmig zu.

Im BA wird ergänzt, dass wir eine ablehnende Haltung des BAs ebenfalls als Votum mit dem Schreiben weitergeben sollten.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.2 Anträge

1.2.1 Antrag SPD vom 04.09.2022

Aufrechterhaltung der Pläne zum Bau der U-Bahnlinie U9

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

1.2.2 Antrag SPD vom 04.09.2022

Unverträglichkeit von Jugendschutz und Freischankflächen von Spielhallen

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem ergänzten Antrag wird einstimmig zugestimmt

1.2.3 Antrag SPD vom 04.09.2022

Halteverbot an der Parkplatzfreischankfläche des Café Puck

Der Antrag wird zurückgezogen (siehe Protokoll Ortstermin Türkenstraße)

1.2.4 Antrag SPD vom 05.09.2022

Schulwegsicherheit an der Adamstraße verbessern

Der UA schlägt vor, den Antrag in dieser Form abzulehnen oder den Antrag zurückzuziehen und vorab Auskünfte über die Situation vor Ort bei der Polizeiinspektion 42 einzuholen.

Der UA schlägt mehrheitlich Ablehnung des Antrags vor.

Zu diesem Antrag sind Bürger*innen anwesend.

Der Radweg ist sehr schmal, die Fahrradfahrenden kollidieren in den Ampelsituationen mit den kreuzenden Kindern. Da es ein Pflichtfahradweg ist, kann auch kein Ausweichen auf die Straße ermöglicht werden. Solange der Radweg da ist, wird das Problem weiterbestehen.

Die Aufstellfläche an der Ampel ist ebenfalls relativ schmal. Hier können maximal 4 Kinder auf der einen Seite und auf der anderen Seite maximal 2 Kinder an der Ampel warten.

Es wäre wünschenswert, dass die Standfläche an der Ampel vergrößert wird.

Der Radweg sollte auf die Nymphenburger Straße verlegt werden.

Auch die Verlängerung der Standfläche nach vorne wäre evtl. eine Lösung.

Frau Dr. Jarchow-Pongratz schlägt einen Ortstermin vor um sich ein Bild zu machen welches auch alle Aspekte und Vorgaben direkt einbeziehen kann.

Es soll ein Ortstermin gegen 7:45 Uhr stattfinden, damit sich eine realistische Verkehrssituation beim Termin ergibt.

Abstimmungsergebnis: Dem Ortstermin wird einstimmig zugestimmt.

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Verkehr

2.1.1 Bestellung von Dialog-Displays für die Maxvorstadt? (vertagt aus 08.22)

Laut Auswertung der Pilotphase wurde das erlaubte Tempo 30 auch ohne Einsatz der Dialog-Displays im Durchschnitt gesehen und grundsätzlich nicht überschritten.

Kosten Anschaffung: 10.000 Euro pro Stück (Kosten der Stadt), Betrieb und Unterhalt:

Durchschnittlich 250 Euro pro Stück jährlich (Kosten des BA), Umsetzung des Displays

1.000 Euro pro Stück (Kosten des BA).

Die Kosten stehen nicht im Verhältnis zum Nutzen.

Der UA schlägt einstimmig vor, keine Dialog-Displays für die Maxvorstadt zu beantragen

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.2 Öffentlicher Raum

2.2.1 Toiletten im öffentlichen Raum: Standort Spielplatz Blütenburgstraße (vertagt aus 07.+ 08.22)

Der geplante Ortstermin findet nicht statt. Dies wurde im BA-Vorstand am 6.9. beschlossen.

Als neuer Standort ist, laut Vorschlag der Stadt gegenüber Frau Eck, der Arnulfpark vorgesehen.

Die Verwaltung kommt wieder auf den BA zu, sobald der genaue Standort feststeht.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.2.2 Türkenstr. 55: Aufstellen einer neuen Verkaufseinrichtung (Kleiderstange)

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.2.3 Nordendstr. 18: Aufstellen einer neuen Verkaufseinrichtung (Kleiderstange)

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.3 Gaststätten

2.3.1 Beschlussvorlage BA 3 - Schanigarten für die Gaststätte "Mozzamo" ehemals "Cafe Altschwabing", Schellingstr. 56

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.3.2 Beschlussvorlage BA 3 am 20.09.2022 - Antrag auf Freischankfläche: Gabelsbergerstr. 69

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.3.3 Beschlussvorlage BA 3 am 20.09.2022 - Antrag auf Freischankfläche: Gabelsbergerstr. 63

Der UA schlägt einstimmig Zustimmung zum Antrag vor.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt

2.3.4 Antrag auf Parkplatzfreischankfläche (Schanigarten) - Bar "Don't call Mama", Schellingstr. 45 (2. BA Vorlage)

Vorgeschlagen ist die Versetzung der Parkplatzfreischankfläche ab dem Parkverbotsschild um die Länge des Betriebs nach Westen vor das Nachbargeschäft.

Die PI 12 gibt hierzu zu bedenken: „Eine Überprüfung vor Ort ergab, dass die Gewerbefläche der City Parfümerie nicht unwesentlich von dem Schanigarten betroffen wäre. Zum einen würden unmittelbare Parkflächen direkt vor der Parfümerie wegfallen, zum anderen wäre mit Sichteinschränkungen auf die Glasfront i.V.m. der Erkennbarkeit des Ladengeschäfts der Parfümerie zu rechnen“

Lt. PI 12 ist die Situation zwischen Gaststättenbetreiber und Parfümerie schon jetzt angespannt und bittet um Würdigung der Umstände, welche im Zusammenhang mit der City Parfümerie bestehen.

Der UA lehnt die Versetzung der Parkplatzfreischankfläche ab dem Parkschild um die Länge des Betriebs nach Westen vor das Nachbargeschäft einstimmig entschieden ab.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

2.4 Veranstaltungen

2.4.1 Bez. 3, Feuerwerksanzeige am 01.01.2023 in 80333 München, Sophienstr. 28, Botanischer Garten | 27.12.2022

Der UA schlägt mehrheitlich Ablehnung vor.

Abstimmungsergebnis: Diese Veranstaltung wird mehrheitlich abgelehnt

2.5 Aktuelle Sachstandsberichte

2.5.1 Ortstermin Baustelle Türkenstraße 52-54 vom 14.09.2022

3. Unterrichtungen

3.1 Barer-Str. 58, Aufhebung persönlicher Behindertenstellplatz

3.2 Bescheid zu Arnulfpark | Abdruck z.K. für ICF Kinder- und Familienprogramm am 31.07./18.09.

3.3 Fahrradstellplätze in der Arcisstraße 21

3.4 vAO Rudi-Hierl-Platz, Fußgängerzone mit Zusatz Radfahrer frei

3.5 Anträge auf unveränderte Fortführung des Gaststättenbetriebs

a) Café Bar Amari, Dachauer Str. 90; b) DOA Kitchen+ Farm Shop, Augustenstr. 74; c) Palm-treeclub, Augustenstr. 43; d) Chili Asia, Dachauer Str. 15; e) Coconut Bowl Restaurant, Schleißheimer Str. 92; f) Imbiss Eatfresh, Dachauer Str. 26; g) Shiva, Augustenstr. 96; h) M Bar, Schleißheimer Str. 48; i) Sarovar, Fürstenstr. 12; j) Makaveli, Dachauer Str. 28; k) Café Levi, Amalienstr. 53; l) Schatzi, Isabellastr. 4; m) Bep Bu, Barer Str. 48; n) Charly's Vegan, Adalbertstr. 8; o) JAN, Luisenstr. 27; p) Che Bordello, Schellingstr. 27; q) Ungewitter, Arcisstr. 62, r) Asia-Küche, Sandstr. 29, s) Café Altschwabing, Schellingstr. 56, t) 89 ANJU, Luisenstr. 47

3.6 Verkehrsrechtliche Anordnung Lenbach- und Maximiliansplatz: Bauarbeiten Radschnellwegverbindung Nord (Abschnitt 1)

3.7 Verkehrsrechtliche Anordnung Tempo 30-Zone Deroy-, Tilly- und Pranckhstraße

3.8 Verkehrsrechtliche Anordnung Protected Bike Lane Brienner Straße

3.9 Trinkwasserprojekt Georgenstraße (Infolyer der Stadtwerke)

3.10 Verkehrsrechtliche Anordnung Altstadttringtunnel Phase 660

3.11 Stromprojekt Lothstr. 26 (Infolyer der Stadtwerke)

3.12 Verkehrsrechtliche Anordnung Zeitänderung an der Bücherbushaltestelle Türkenstr. 68

3.13 Eilentscheidungen der BA-Vorsitzenden:

a) Zamanand / Corso Leopold am 10./11.09.2022 zwischen Odeonsplatz u. Münchner Freiheit

b) Bauernmarktmeile am 25.09.2022 auf dem Odeonsplatz und in der Ludwigstraße

c) Eröffnung der Klimawochen 2022 am 09.09.2022 auf dem Geschwister-Scholl-Platz

d) München Marathon vom 09.10.2022 - Frist: 17.09.2022

3.14 Altstadttring Nordwest. Sicherheitsnachrüstung Altstadttringtunnel
Sitzungsvorlage 20-26 / V 06914

3.15 Radschnellweg München Nord Beginn Bauarbeiten

3.16 Verkehrsrechtliche Anordnung Georgenstr. 102-114 und ggü. - Verlängerung bis zum 16.09.

3.17 Abdruck VAO Vollsperrung Kaulbachstr. zw. Veterinärstr. u. Schackstr.

3.18 Sanierung Neue Pinakothek: Info zu Einschränkungen Theresienstraße

3.19 Verkehrsaufsichtliche Anordnung Neue Pinakothek Vorphase

3.20 Eilentscheid - Frist 15.09.2022: Antrag auf temporäre Verhüllung des Neptunbrunnens im Alten Botanischen Garten

Von den Unterrichtungen unter C 3 wurde Kenntnis genommen

D Soziales und Bildung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.1.1 Wasserspielplatz Königsplatz nicht zugänglich

Bürger*innenanliegen vom 12.08.2022

Das Schreiben soll an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden.

Abstimmungsergebnis: Diesem Vorgehen wird einstimmig zugestimmt

1.2 Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget

Antragsteller*in: Freiwillige Feuerwehr München Abt. Stadtmitte e.V.

Maßnahme: Anschaffung von Akku-Lüfter

beantragter Zuschuss: 7.107 Euro

UA empfiehlt einstimmig Zustimmung.

Abstimmungsergebnis: Dem Budgetantrag wird mehrheitlich zugestimmt

2.2 Budget

Antragsteller*in: Centro Cultural del Perú e.V.

Maßnahme: Deutschkurse für Grundwissen vom 07.10. bis 25.11.2022

beantragter Zuschuss: 450 Euro

UA empfiehlt einstimmig die Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wurde zurückgezogen

2.3 Budget

Antragsteller*in: Centro Cultural del Perú e.V.

Maßnahme: Prävention der saisonalen Depression vom 05. bis 26.10.2022

beantragter Zuschuss: 709 Euro

UA empfiehlt einstimmig die Ablehnung

Abstimmungsergebnis: Der Budgetantrag wurde zurückgezogen

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

4.1 AW: Bez. 03_Wittelsbacherplatz_Bescheid §29 StVO für den "Tag der Ersten Hilfe" am 10.09.2022_Frist 01.09.2022

Von der Unterrichtung unter D 4 wurde Kenntnis genommen

E Kultur und Demokratieförderung

1. Bürger*innenanliegen und Anträge

1.1 Bürger*innenanliegen

1.2 Anträge

2. Entscheidungen und Anhörungen

2.1 Budget

Antragsteller*in: Initiative "mards"

Maßnahme: Vernissage der Ausstellung "mards" am 09.09.2022

beantragter Zuschuss: 2.655,00 Euro

Im UA wird das Projekt mards vorgestellt. Es handelt sich um ein Ausstellungsprojekt, das an eine wichtige Institution in der Maxvorstadt angegliedert ist, junge Künstler*innen schaffen hier einen Ausstellungsort und einen Ort für kulturellen und künstlerischen Austausch zwischen deutschen und armenischen Künstler*innen. Das Land Armenien ist in Deutschland wenig bekannt, die durch das Projekt erwirtschafteten Mittel sollen in Bildungsprojekte in Armenien fließen. Der Eintritt war kostenlos, Getränke wurden auf Spendenbasis verkauft, um Niedrigschwelligkeit zu gewährleisten. Das Projekt fand vergangenen Woche statt, auf Grund

von Urlaub und Krankheit in der Stadtbudgetstelle liegt der Antrag erst jetzt vor. Eine Förderung der Kunstakademie ist nicht möglich, da das Projekt vom Ministerium für Wissenschaft und Kunst gefördert wird und die finanzielle Unterstützung einer staatlichen Institution wegen Doppelförderung nicht möglich ist. Eine Verstetigung des Projekts ist angedacht. Der UA spricht sich mehrheitlich für eine Förderung des Projekts i.H.v. €1.500 aus.

Abstimmungsergebnis:

Es wird zuerst über die volle Höhe abgestimmt: Mehrheitlich Ablehnung der vollen Fördersumme.

Es wird im zweiten Schritt über eine Förderung i.H.v. €1.500 abgestimmt. Die Förderung i.H.v. 1.500 Euro wird mehrheitlich zugestimmt

2.2 Anfrage Projektförderung für das Projekt „Skulpturale Intervention von Clemens Behr am KUNSTLABOR2“

Gesamtzuschusshöhe: 25.000 Euro

Das Projekt wird in der BA Sitzung vorgestellt. Ziel ist es, dem Kunstwerk in angepasster Form einen neuen Wirkungsort zu geben und gleichzeitig die Außensichtbarkeit der Zwischennutzung zu erhöhen. Ein Film zeigt die Entstehung des Kunstwerks an seinem jetzigen Standort im Olympiapark auf einem Parkplatz. Die Dimensionen würden angepasst werden, eine Wiederverwertung der Materialien würde es ermöglichen diese weder kostenpflichtig zwischenlagern zu müssen noch sie ganz zu entsorgen.

Für das Kunstwerk müsste die Finanzierung gesichert werden. Dies wäre einfacher mit einem positiven BA-Votum und vermutlich würde man auch nochmal auf den BA für einen Zuschuss zukommen. Muca wäre als Verein bereit selbst 13.000 Euro für die Installation aufzubringen. In der Sitzung geht es nur um eine generelle Vorstellung.

Es gibt verschiedene Fragen zu dem Projekt:

- Inwiefern wird das Kunstwerk auf versiegeltem Boden aufgestellt.
 - ⇒ Es wird aus statischen Gründen mindestens 2-4 Verankerungen geben.
- Die Bäume auf dem in der Präsentation gezeigten Bild wurden wegretuschiert. Wie soll mit dem Baumbestand und dem Kronenumfang umgegangen werden? Auch hat das Gelände ein Gefälle mit dem man umgehen müsste.
 - ⇒ Die Installation wird kleiner gebaut werden, mit reduzierter Höhe. Eine Anpassung an die Gegebenheiten ist vorgesehen. Die genaue Größe der Installation ist unklar. Es wird angestrebt, dass keine Baugenehmigung nötig wäre.
- Wie lange bleibt die Installation bestehen?
 - ⇒ Die Installation bliebe bis zum Ende der Zwischennutzung.
- Es gab im Sommer Liegestühle auf der Fläche. Wenn die Fläche komplett zugestellt wird, gibt es keine Aufenthaltsqualität mehr.
 - ⇒ Es ist der Wunsch der Mieter des Künstlerhauses, dass Installationen auf der Wiese die Sichtbarkeit zu erhöhen. Auch ist jede andere Nutzung jeweils genehmigungspflichtig und nur in begrenztem Rahmen möglich. Bisher gab es 2 Veranstaltungen die die Fläche genutzt haben.

Es wird angemerkt, dass ein Eingriff in den Baumbestand nicht sein dürfte. Es fällt schwer, sich das Projekt konkret vorzustellen. Es bleiben Zweifel inwiefern die Grünfläche und der Baumbestand hier einen Nachteil hätten.

Auch die Vorstellung des Projekts fällt schwer da es keine Visualisierung gibt. Auch wenn eine Zweitnutzung wünschenswert ist, ist fraglich ob ein derart anderer Ort dafür geeignet ist. Allein die Zweitnutzung kann kein geeignetes Kriterium sein. Der BA würde sich eine genauere Darstellung, als Modell oder Visualisierung wünschen, um genauer zu wissen wie das Kunstwerk auf der Fläche dann aussähe.

Es wird gefragt, ob es bereits Ideen zur Kunstvermittlung gibt. Hierzu wird berichtet, dass im Kunstlabor 2 bereits Führungen angeboten werden. Diese würden dann natürlich das Außenkunstwerk einbeziehen. Es wird eine Beschilderung gehen und auch Infomaterial im Internet bereitgestellt werden.

Vorschlag: gibt es nicht andere Orte an denen man die Installation aufstellen könnte? Eine erhöhte Sichtbarkeit könnte evtl. auch durch Sichtbarmachungen an der Fassade erreicht werden, so dass die Grünfläche nicht zwingend die einzige Option darstellt.

Abstimmungsergebnis: Die Unterstützung des Projekts mit der derzeitigen Vorlage durch den BA wurde mehrheitlich abgelehnt.

2.3 Budget

Antragsteller*in: Kreisjugendring München-Stadt K.d.ö.R

Maßnahme: "Demokratie im Einsatz – Demokratiemobil München am 19.10.2022"

beantragter Zuschuss: 770,00 Euro

Der UA stimmt den Budgetantrag einstimmig und in voller Höhe zu.

Abstimmungsergebnis: Der Förderung in voller Höhe wird einstimmig zugestimmt

3. Aktuelle Sachstandsberichte

4. Unterrichtungen

4.1 Antwort Neugestaltung Spielplatz Königsplatz- Zwischenstand

F BA-Angelegenheiten, Sonstiges und Termine

F 1 Infoschreiben BA 06 / 2022 Hybridsitzungen Live-Stream; hier: Bedarfsabfrage mit der Bitte um Rückmeldung (vertagt aus 08.22, Fristverlängerung beantragt)

Es wird beschlossen, dass der BA 3 eine Hybridsitzung im Jahr anmelden wird. Ein Live-Stream wird abgelehnt.

F 2 Eilentscheidung der BA-Vorsitzenden: Satzungsgemäße Rechte der Bezirksausschüsse bei der Vorbereitung der Bauleitplanung und der Festlegung von Planungszielen stärken

F 3 Informationen zu den geplanten Angeboten im Rahmen des 75jährigen Jubiläums der Bezirksausschüsse - Bitte um Rückmeldung zur Gestaltung der BA-Stellwand

Frau Jarchow-Pongratz kümmert sich um die Gestaltung. Frau Hergarten bietet Mithilfe an und Frau Gehling sendet noch Material zu.

F 4 BA Veranstaltung zum Gedenken an jüdische Mitbürger*innen

Siehe unter Bericht der Rechtsextremismusbeauftragten

F 5 Beamer im BA Büro

Vertagt auf Okt. 2022

München, 21.09.2022

gez.

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Vorsitzende

gez.

Gotsis
Protokoll